

Johannes Theodericus à Schoenberg in Schoenberg, Nicolai F(ilius) Antonii Nep(os): natus d. ult. m. Novemb. A. MDLVII. quicquid (?) mortalitatis habuit, hic deposuit ac Christo redemptori suo animam pie placideq. reddidit d. V. Octob. h. IV antemeridiana A. MDCXXII.

Früher befanden sich die Bronzeteile auf den zwischen Kanzel und Empore, also an der Nordseite liegenden Grabplatten, jetzt an der Südwand des Altarraumes.



Fig. 524. Rothschönberg,  
Denkmal des Kaspar Dietrich von Schönberg.

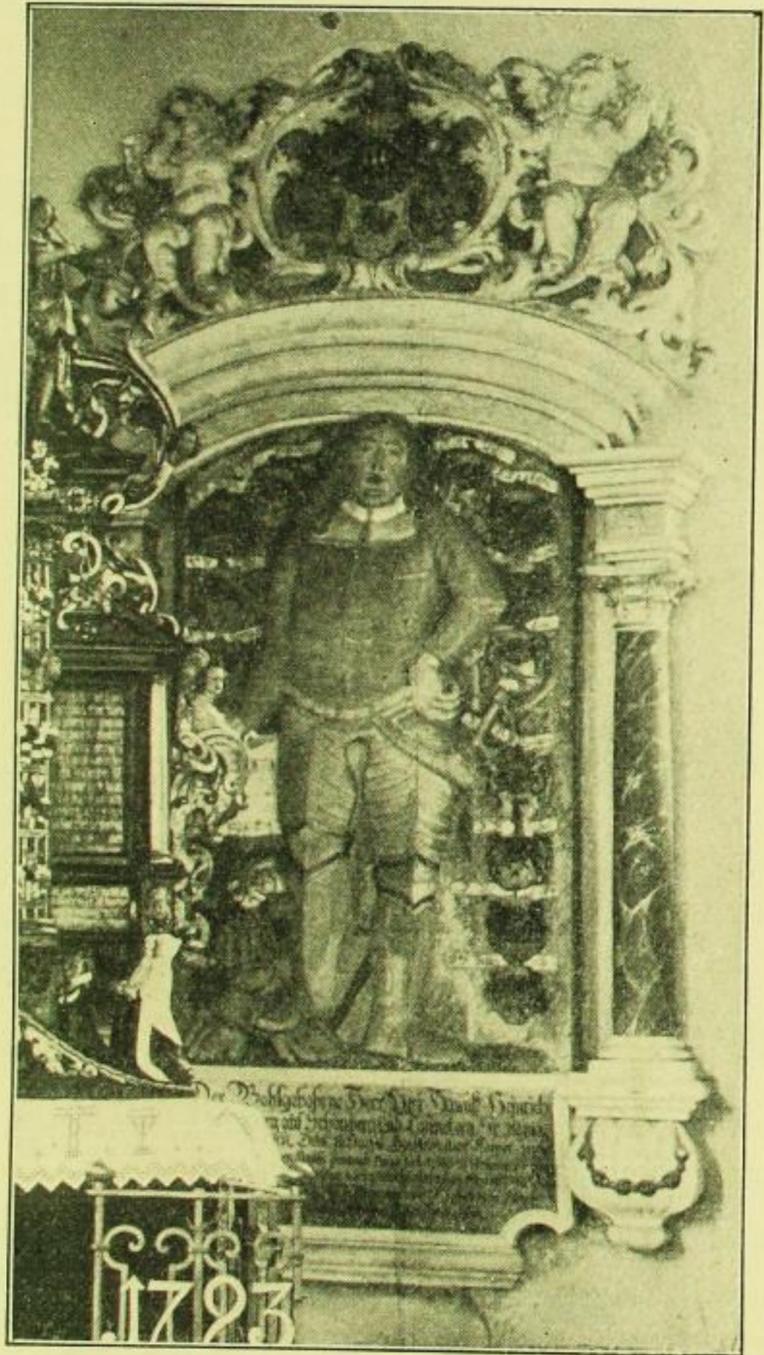


Fig. 525. Rothschönberg,  
Denkmal des Hans Heinrich von Schönberg.

Denkmal des Kaspar Dietrich von Schönberg, † 1673 (Fig. 524).

Sandstein, bemalt, 1,70 m breit, rund 3 m hoch, kräftiger Aufbau: Zwei komposite Säulen erheben sich über Tragsteinen, zwischen letzteren die vergoldete Inschrifttafel, darüber der Verstorbene in Hochrelief, vollkommen gerüstet, der Kopf seinem im Schlosse befindlichen Bildnisse entsprechend dargestellt. Die Rechte eingestemmt, die Linke auf ein Buch hinweisend. Der Helm neben dem linken Fuß. Über den Säulen ein verkröpftes Gebälk, zwischen diesem, etwas höher, ein Stichbogen von starkem Profil, auf dem Kindengel und die Wappen sich erheben, und zwar laut Inschrift in der Mitte bez. derer von Schönbergk, heraldisch rechts: von Stengel, von Schönbergk, von Ende, von Schleinitz, von Büнау, von Haugwitz, von Rechenberg,